

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Gestiefelte Kater**

**Herrmann, Emil Alfred**

**Jena, 1911**

[Zitat]

[urn:nbn:de:bsz:31-183872](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-183872)

Müller. Ich hoffe doch nimmermehr, daß man die Kinder-  
possen wird aufs Theater bringen? —

Fischer. Ei was, genau genommen sind wir über Fragen und  
Aberglauben weg. Die Aufklärung hat ihre Früchte getragen,  
wie sich gehört.

Müller. Es ist das Zeitalter für diese Phantome nicht mehr!

Der Dichter. Meine Herren —

Fischer. Wie können Sie nur solche Stücke schreiben; warum  
haben Sie sich nicht gebildet?

Der Dichter. Ich wollte den Versuch machen, durch Heiter-  
keit —

Fischer. Verfluchte Unnatürlichkeiten sind in dem Stück!

Leutner. Am meisten erbosen mich immer Widersprüche und  
Unnatürlichkeiten.

Der Dichter. — — Sie hätten freilich Ihre ganze Ausbil-  
dung auf zwei Stunden beiseite legen müssen —

Fischer. Wie ist denn das möglich?

Der Dichter. Ihre Kenntnisse vergessen —

Müller. Warum nicht gar?

Der Dichter. Ebenso, was Sie in Büchern und Journalen  
gelesen haben —

Müller. Seht nur die Forderungen!

Der Dichter. Kurz — Sie hätten wieder zu Kindern werden  
müssen!

Fischer. Aber wir danken Gott, daß wir es nicht mehr sind.

Leutner. Unsere Ausbildung hat uns Mühe und Angstschweiß  
genug gekostet!

Aus dem Gestiefelten Kater  
von Ludwig Tieck.